

*Wie per Kurzmeldung mitgeteilt, wurden vier Chinesen im Departement Caquetá von der FARC entführt. Die Tageszeitung EL TIEMPO berichtet darüber:*

### **Die Entführer der chinesischen Bürger trugen Zivilkleidung**

Die Tat wurde begangen von sechs Männern und einer Frau, die Handfeuerwaffen trugen.

Die Entführung geschah zwischen den Gemeinden San Vicente und Los Pozos in Caquetá.

So berichtete es der junge Fahrer des Pick-ups, in dem die Chinesen saßen. Das Verbrechen geschah am Mittwoch um 13.30 Uhr und wird der Mobilien Kolonne „Teófilo Forero“ der FARC zugeschrieben. „Die Chinesen waren nach San Vicente gefahren, um ein paar Dinge einzukaufen und auf dem Rückweg wurde ihnen durch einen Jeep des Typs Montero der Weg versperrt“, berichtet General Javier Florez, Kommandeur der Reinheit „Omega“, der die Suchoperation leitet.

„Die Guerrilleros sagten, wir sollten ruhig bleiben, sie würden uns nicht töten“, fügte der Fahrer hinzu, der darum bat, seinen Namen nicht zu nennen.

Sie zwangen uns, in den Montero zu steigen, während die Guerrilleros mit dem Pickup weiterfahren und sie befahlen dem Fahrer, dem Montero zu folgen. „Wir nahmen den Weg nach Losada (Departement Meta). Nachdem wir mehrere Kilometer gefahren waren, wiesen sie die Ausländer an, Jacken und Gummistiefel anzuziehen und mir befahlen sie umzukehren“, erzählte der Fahrer.

Drei der Chinesen arbeiten für Great Western Drilling Company im Auftrag der Ölfirma Emerald Energy, die auch ihre Identität bestätigte. Sie waren vor vier Monaten ins Land gekommen und nahmen einen in Kolumbien lebenden Chinesen als Dolmetscher unter Vertrag.

Die Militärs in der Region geben an, derartige Operationen der FARC würden durchgeführt, um die Aufmerksamkeit der Streitkräfte abzulenken. Laut Hauptmann Carlos Herrán, Ortskommandeur in San Vicente de Caguán, sind solche Attacken Versuche der Guerrilla, den Druck des Heeres zu zerstreuen und stellen kein Wiedererstarken der FARC dar. „Diese Angriffe zielen nicht darauf ab, Gebiete zu beherrschen, sondern darauf, die Truppen des Heeres abzulenken und zu zerstreuen“, versicherte der Offizier.